

Dipl.-Ing. Siegfried Eicke

(geb. 31. März 1897 zu Königsberg – gest. 31.12.1990 in Berlin)

Im Jahrbuch der Schiffbautechnischen Gesellschaft (STG), Bd. 85, 1991 findet sich auf Seite 552 ein Nachruf auf Oberbaurat a.D. Dipl.-Ing. Siegfried Eicke¹. Danach nahm er gleich nach dem Abitur als Soldat von 1914 bis 1918 am 1. Weltkrieg teil. 1919 begann er an der TH Danzig das Studium des Maschinenbaus und legte 1923 seine Diplom-Hauptprüfung ab. Anschließend war er als wissenschaftlicher Assistent bei Professor Dr.-Ing. Hermann Föttinger an dessen Institut für Hydro-Aerodynamik tätig.

Am 23. 8. 1924 schreibt Föttinger im Rahmen seiner Berufungsverhandlungen an den Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und bittet um Freigabe einer Assistentenstelle, „*damit er sie mit seinem bisherigen Assistenten Dipl.-Ing. Siegfried Eicke, geb. 31. März 1897 zu Königsberg besetzen kann*“².

Im Vorlesungsverzeichnis der TH Berlin von 1925/26 wird Siegfried Eicke daraufhin erstmalig als ständiger Assistent von Föttinger erwähnt:

Dipl.-Ing. Eicke (Föttinger), Chg. 1, Galvanistr. 61

Auch in den folgenden Vorlesungsverzeichnissen findet Eicke Erwähnung:

1926/27: Dipl.-Ing. Eicke (Föttinger), Spandau, Straße 41 (Faustweg)

1928/29: Dipl.-Ing. Eicke, Oberassistent (Föttinger), Bln-Spandau, Faustweg

1936/37 Dipl.-Ing. Eicke, Oberassistent (Föttinger), Bln-Spandau, Gatower Str. 72 Spandau) (letztmalige Erwähnung)

Eicke war wohl für die Lehrmittelsammlung Föttingers und für allgemeine Verwaltungsaufgaben zuständig. Hierzu findet sich im Hermann-Föttinger-Archiv diverser Schriftwechsel. Z.B. aus den Jahren 1931-32 im Zusammenhang mit einem kleinen Windkanal, der auf Anregung der „Staatlichen Stelle für den Naturwissenschaftlichen Unterricht, Abt. Luftfahrt“. Föttinger benutzte solch einen Windkanal auch in seinen Vorlesungen zur Demonstration. Es handelte sich dabei um einen Saugkanal, für den Weinig den Propeller entwickelt hat, für eine Luftgeschwindigkeit von ca. 20 m/s, bei 2800 U/min und 0,8 PS. Für diesen Windkanal konnten Technischen Schulen für den Selbstbau Komponenten zur Verfügung gestellt werden. Eicke erwähnt diesen Windkanal auch in seiner Veröffentlichung über „Geräte für den strömungstechnischen Unterricht“ [1]

Für die Technisch-Wissenschaftliche Lehrmittelzentrale (TWL), Berlin NW 7, Dorotheenstr. 32 hat Eicke Strömungsaufnahmen für Lehrzwecke zur Verfügung gestellt. In den Bildern 1 und 2 sind zwei Beispiele aufgeführt. Leider ist dem Verfasser kein Katalog aller Bilder bekannt.

¹ Eicke war seit 1954 Mitglied der STG

² Hermann-Föttinger-Archiv

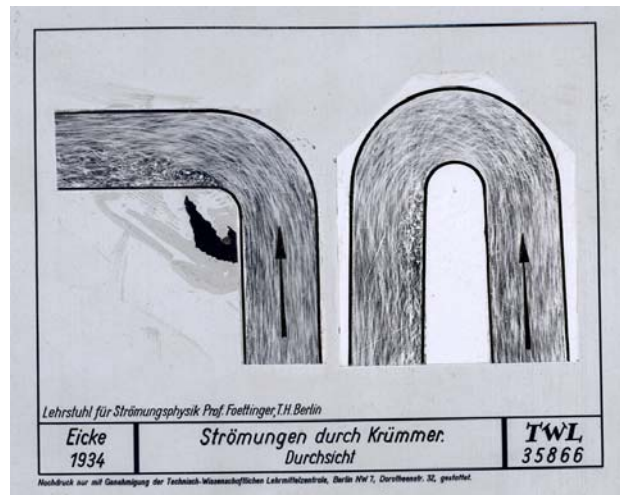


Bild 1: Sichtbarmachung der Strömung durch Krümmen

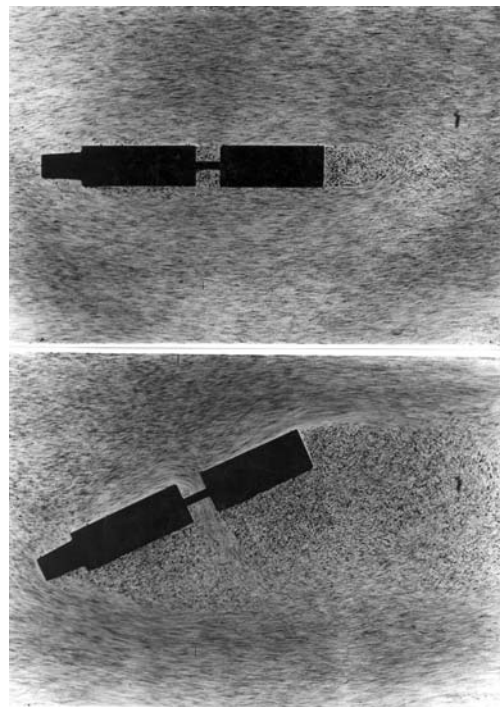


Bild 2: Vorlage zu Dia TWL 35630:³
Lastwagen mit Anhänger (Großes Totwasser bei seitlicher Anströmung)

Am 1.4.1937 löste Dr.-Ing. Georg Vogelpohl⁴ Dipl.-Ing. Siegfried Eicke als Oberingenieur ab. Dieses Amt hatte Vogelpohl bis zum 30.6.1942 inne, als er von Rudolf Wille⁵ abgelöst wurde.

Eicke wechselte 1936 zur Luftfahrtforschungsanstalt Braunschweig in Völkenrode, wo er Leiter des Hochgeschwindigkeits-Windkanals wurde.

³ Weitere Vorlagen: TWL35628, 35631, 35632, 35633, 36840 im HF-Archiv

⁴ <http://www.hermann-foettinger.de/personen/vogelpohl/vogelpohl.htm>

⁵ http://opus.kobv.de/tuberlin/volltexte/2011/3201/pdf/wille_rudolf_gedenkschrift.pdf

Nach dem Zusammenbruch übernahmen britische Behörden die Einrichtungen in Völkenrode und verhörten die verbliebenen Mitarbeiter. Im Protokoll eines dieser Verhöre wird Eicke als Deputy Head of Aerodynamics Institute⁶ bezeichnet und „sein Windkanal“ beschrieben als:

Large Hermann Göring Tunnel A 3 ..Dr. Eicke .. This tunnel is an open jet, 8 m diameter, closed return type with a maximum continuous speed of 83 m/sec and an overload speed of 93 m/sec ...

Und weiter berichtet Eicke über einen Wasserkanal:

The water tunnel was used for preliminary visual studies of air flow in ducts, slots, air intakes etc. .

Nach dem Krieg kam Eicke an die neugegründete Technische Universität Berlin Nach dem Vorlesungsverzeichnis 1949/50 war er Assistent von Prof. Press am Lehrstuhl für Wasserwirtschaft mit Institut für Wasserbau (Wasserbaulaboratorium).

Schuster⁷ erwähnt, dass Amtsberg (Prof. Horn) zusammen mit Eicke (Prof. Press) 1951 zur Berliner Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau (VWS) kam. Er wurde ihr stv. Leiter und bis zu seinem Ausscheiden Leiter der Abteilung Wasserbau. Mit dieser Abteilung schien es im Vergleich zur wesentlich aktiveren Schiffbauabteilung wohl Schwierigkeiten gegeben haben. Jedenfalls schreibt Oebius⁸, dass es häufig zu Unstimmigkeiten zwischen Eicke und seinem früheren Chef dem Ordinarius des Lehrstuhls für Wasserbau an der TU Berlin, Prof. Dr. Dr. E.H. mult. H. Press aus Konkurrenzgründen kam. Aber es fehlte auch u.a. wegen der schwierigen politischen Lage im Westen Berlins an lukrativen Aufträgen.

Am 24.5.1962 ging OBR Siegfried Eicke in den Ruhestand⁹

Am 9.2.1977 hat S. Eicke am Festkolloquium an der Technischen Universität Berlin anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Hermann Föttinger teilgenommen.

Eickes Publikationen vor 1945:

- [1] Eicke, S.
Geräte für den strömungstechnischen Unterricht
ZVDI, Bd. 80, Nr. 46 Nov. 1936 S.
- [2] Eicke, S., Wille, R.
Sichtbarmachung von Strömungen in Luft
Forschg, Ing, Wes, Bd. 8 Heft 1, 1937 S. 10
- [3] Eicke, S., v. Treuenfels, W.
Drallmessungen hinter einem Krümmer
Forschg, Ing, Wes, Bd. 8 Heft 1, 1937 S. 10

⁶ <http://www.cdvandt.org/bios-160.htm>

⁷ Schuster, H. Rückblick in: 75 Jahre VWS (1903 -1978) Mitteilungen der VWS Berlin, Heft 54, 1978

⁸ Oebius, H., Ein Abriss der Geschichte der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Berlin, Eigenverlag, 15.6.2000

⁹ Oebius, H., Ein Abriss der Geschichte der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Berlin, Eigenverlag, 15.6.2000

Eickes Publikationen nach 1945:

- [1] Eicke, S.; Voelz, K.: Ministry of Aircraft Production, Völkenrode, Aerodynamics and Gas Dynamics Department , Bericht Nr. AGD 1025/G, Februar 1945.
- [2] Eicke, Siegfried
Modellversuche über die Ansaugung von Geschiebe aus der Flußsohle durch einen Kortdüsen-Antrieb
Berichte der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Nr. 20, 1953
- [3] Eicke, Siegfried
Untersuchungen zum Projekt eines Saugüberfalles
in: Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Heft 44, 1954
- [4] Eicke, Siegfried
Eine strömungstechnisch günstige Bauform für Flusskraftwerke in Pfeilerbauweise, 1956
- [5] Eicke, Siegfried
Untersuchungen an Planktonnetzen
Berichte der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Nr. 98, 1957
- [6] Eicke, Siegfried *Geschiebebewegung bei Flußverzweigungen*
in: Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Heft 45,1958
- [7] Eicke, Siegfried
Modellversuche für eine Bootsgasse in Landesbergen
Berichte der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Nr. 197, 1961
- [8] Eicke, Siegfried
Modellversuche für Bootsgassen [Lahn, Mosel]
Berichte der Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau, Nr. 214, 1962
- [9] Bretschneider, H., Eicke, S., Mock, F.-J.
Die Grundlagenforschung im Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft
Band 56 von Mitteilungen aus dem Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Technischen Universität Berlin
Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft, Techn. Univ., 1962, 84 Seiten